

Anlage

2	Masterplan Innenstadt - Meinungsbilder aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit i.S. des § 3 Abs. 1 BauGB sowie aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und städtischen Dezernate und Ämter i.S. des § 4 Abs. 1 BauGB
----------	---

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Die neuen Wohnprojekte (Pauluscarrée, Lenkwerk...) sind positiv!“

„Im Bielefelder Westen lässt es sich sehr gut wohnen!“

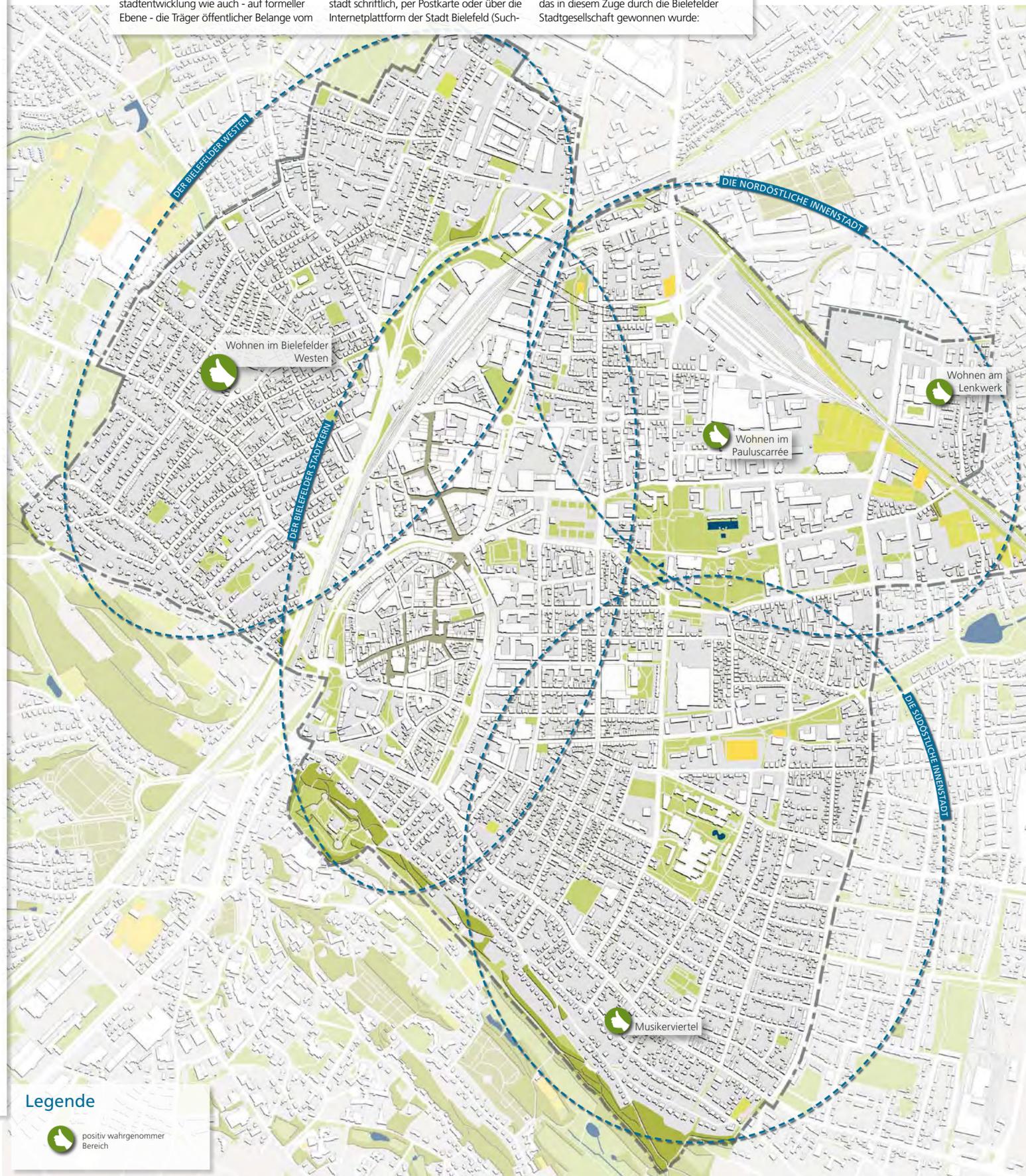
„Das Musikerviertel ist eine beliebte Wohnlage!“

Meinungsbild • WOHNEN IN DER INNENSTADT

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:



Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Die Wohnfunktion muss in der gesamten Innenstadt gestärkt werden!“

„Demographische Gestaltung von Wohnraum!“

„Der Wohnungsmix muss auch künftig erhalten bleiben!“

„Schaffung kleiner bezahlbarer Wohnungen!“

„Zu wenig schöner und erschwinglicher Wohnraum für Familien!“

„Auf die Bestandentwicklung ist ein Fokus zu setzen!“

„Durch das Bielefelder Modell (Betreutes Wohnen) werden innovative Wohnprojekte realisiert!“

„Die Wohnprojekte für jung und alt sind positiv!“

„Es gibt keinen Wohnungsmangel in der Stadt!“

„Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete sollte die Nutzungsmischung gefördert werden!“

„Das Wohnen muss finanzierbar bleiben!“

„Nicht nur altengerechtes Wohnen stärken, sondern Wohnungen für Familien mit Kindern schaffen!“

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

vereinzelt geäußerte Meinung

häufig geäußerte Meinung

„Die Fachhochschule wäre auch in Zukunft besser in der Innenstadt aufgehoben!“

„Die Fachhochschulstandorte brauchen nach dem Umzug eine neue Perspektive!“

„Freiwerdende Fachhochschulstandorte: Dort können sich Innovationszentren oder die Kreativwirtschaft ansiedeln!“

„Der Containerbahnhof muss reaktiviert werden und dabei im Zusammenhang mit der Umgebung gedacht werden!“

„Wilhelmstraßen-Quartier als Wohn-, Arbeits- und Geschäftsviertel entwickeln. Bestand sanieren und Kesselbrink anbinden!“

Meinungsbild • ARBEIT + WIRTSCHAFT

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

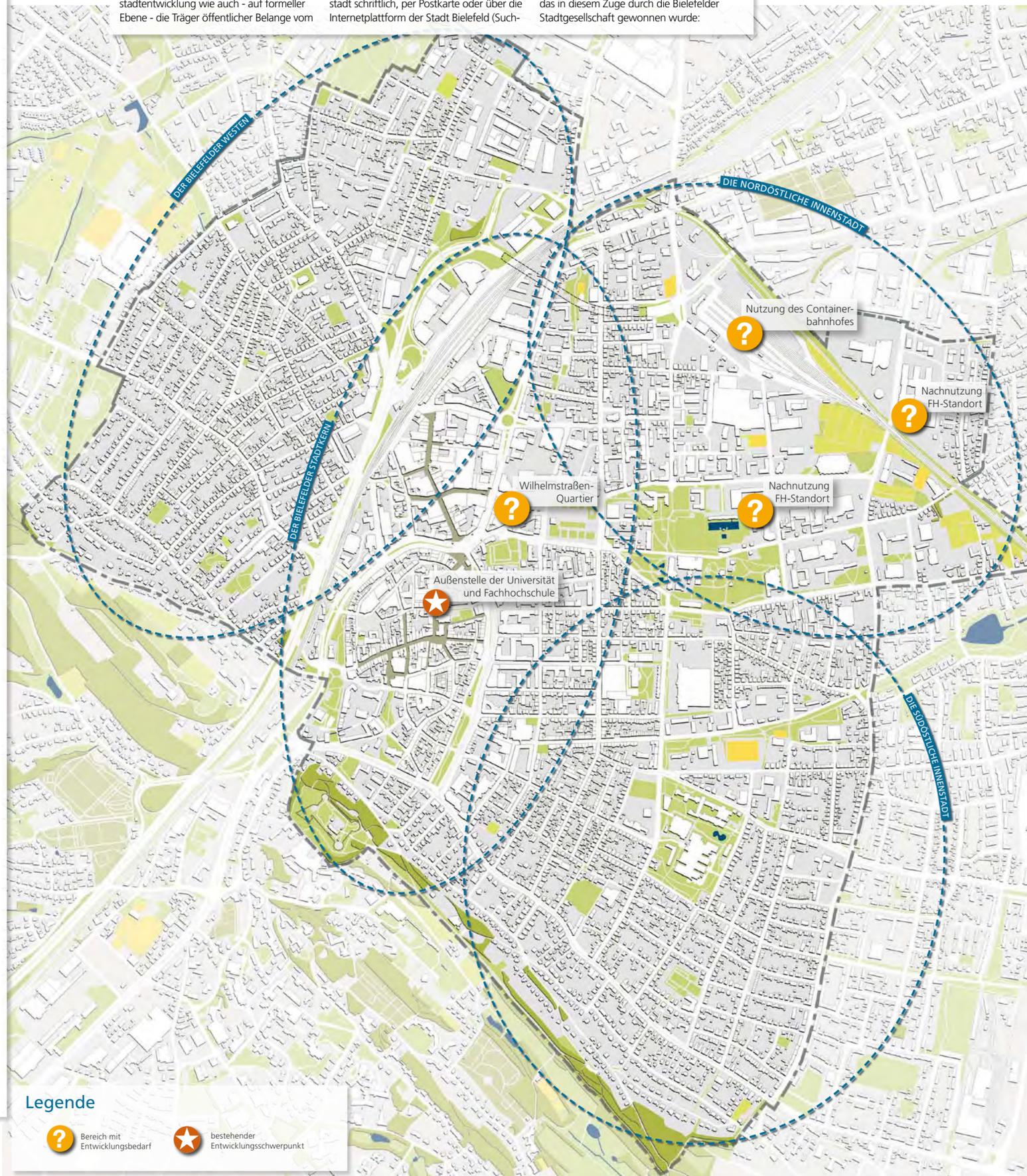
„Die Nachfrage nach zentral gelegenen Büroeinheiten (>1.000qm) ist ungebrochen!“

„Güterlosh läuft Bielefeld im Bereich der Gewerbeflächen (...) den Rang ab!“

„Das sukzessive Nachrücken von Wohnen im östlichen Gebiet führt zu einem erheblichen Konfliktpotenzial mit vorhandenen gewerblichen Nutzungen!“

„Firmen und Arbeitsplätze im östlichen Gebiet schützen - bei Entwicklung neuer Nutzungen des Containerbahnhofes und den freiwerdenden Fachhochschulstandorten!“

„Selbstorganisierte Wohnprojekte sollten als innovative Wohnform einen festen Platz in der Innenstadt erhalten!“



Legende



Bereich mit Entwicklungsbedarf



bestehender Entwicklungsschwerpunkt

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

Meinungsbild • EINZELHANDEL

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Die Jahnplatzpassage hat keine Ausstrahlung mehr!“

„Die Altstadt und der Gehrenberg besitzen einen vitalen Mix aus Gastronomie und Einzelhandel!“

„Die Fußgängerzone sollte überdacht werden!“

„Die Alte Post sollte nachgenutzt werden!“

„Der Zustand der Karstadt-Immobilie ist negativ!“

„Die obere Bahnhofstraße hat mit Leerständen zu kämpfen!“

„Beibehaltung der Markt-tage vor dem Rathaus!“

„Marktpassage, City-Passage, die Arcade sind wenig attraktiv!“

„Die Dächer der Innenstadt sollten für Gastronomie genutzt werden!“

„Eine neue Perspektive für das Wilhelmstraßenquartier entwickeln!“

„Es besteht eine hohe Kaufkraft, Bindung und Zentralität!“

„Mehr Einzelhandelsflächen und Ansiedlung eines Einkaufszentrums!“

„Es werden in Zukunft nicht mehr, sondern bessere Verkaufsflächen benötigt!“

„Nicht behindertengerechte Läden!“

„Wenn ein Shoppingcenter angesiedelt werden soll, dann sollte es in einer intergrierten Lage angesiedelt werden!“

„Bielefeld braucht kein Einkaufszentrum!“

„Interessant wäre es, die Verträglichkeit eines Shoppingcenters mit seinen Auswirkungen zu untersuchen!“

„Es sind mehr als genug Einzelhandelsflächen vorhanden!“

„Ansiedlung und Förderung des individuellen Einzelhandels z.B. von Nischen- / Bioprodukten!“

„Der Handelsstandort Bielefeld muss erhalten bleiben!“

„Vielfältiges Warenangebot!“

„Bessere Anbindung an die Altstadt!“

„Große Geschäftsvielfalt!“

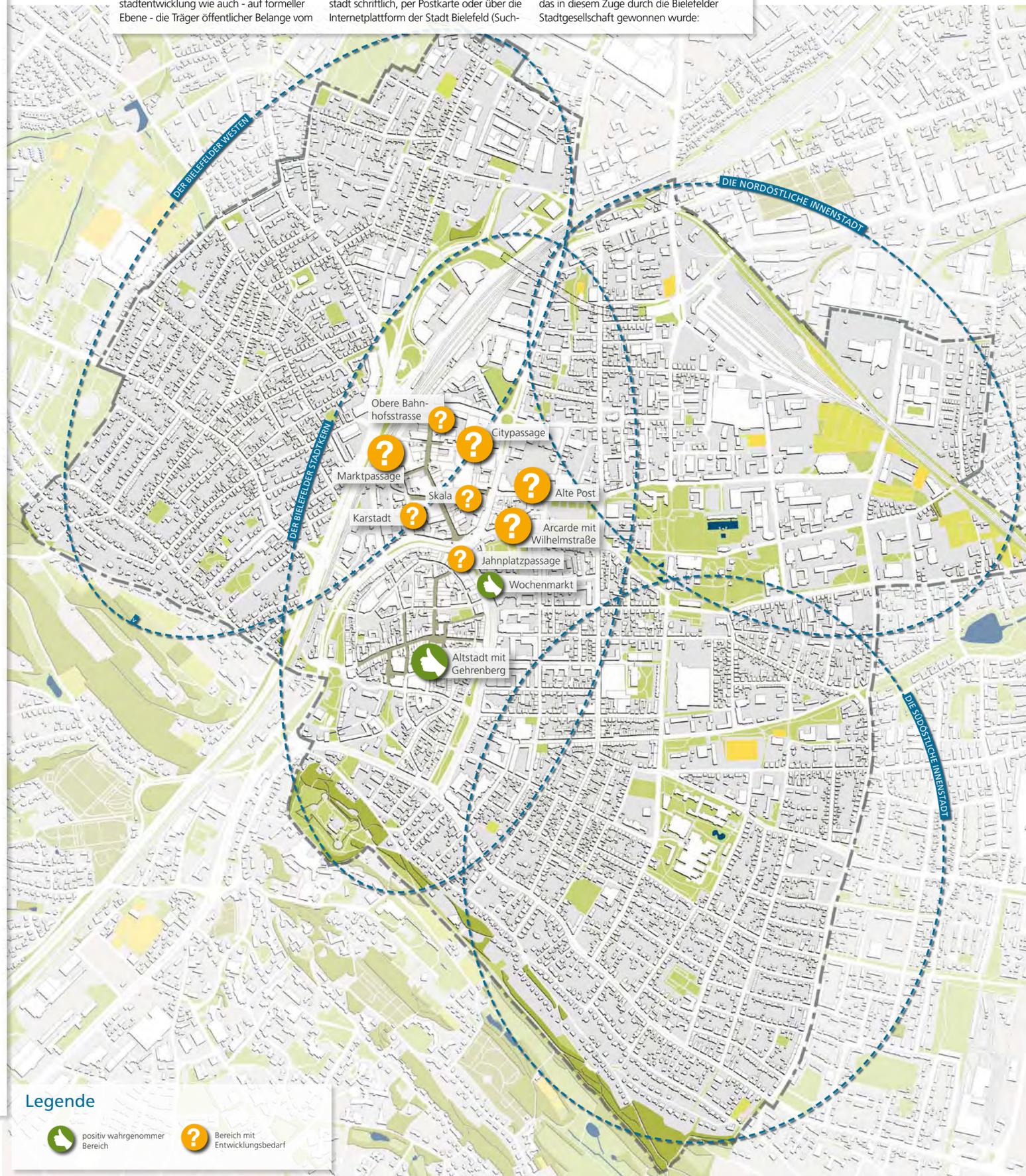
„Es darf nicht nur Ketten in der Innenstadt geben!“

„Mehr Außengastronomie in der Innenstadt!“

„Es fehlt an Lebensmittelversorgungsangeboten!“

„Gastronomieangebote abseits der Haupteinkaufszone sind schwer zu finden!“

„Einheitliches Leerstandsmanagement entwickeln!“



Legende

positiv wahrgenommener Bereich

Bereich mit Entwicklungsbedarf

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

Meinungsbild • KULTUR, FREIZEIT + TOURISMUS

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

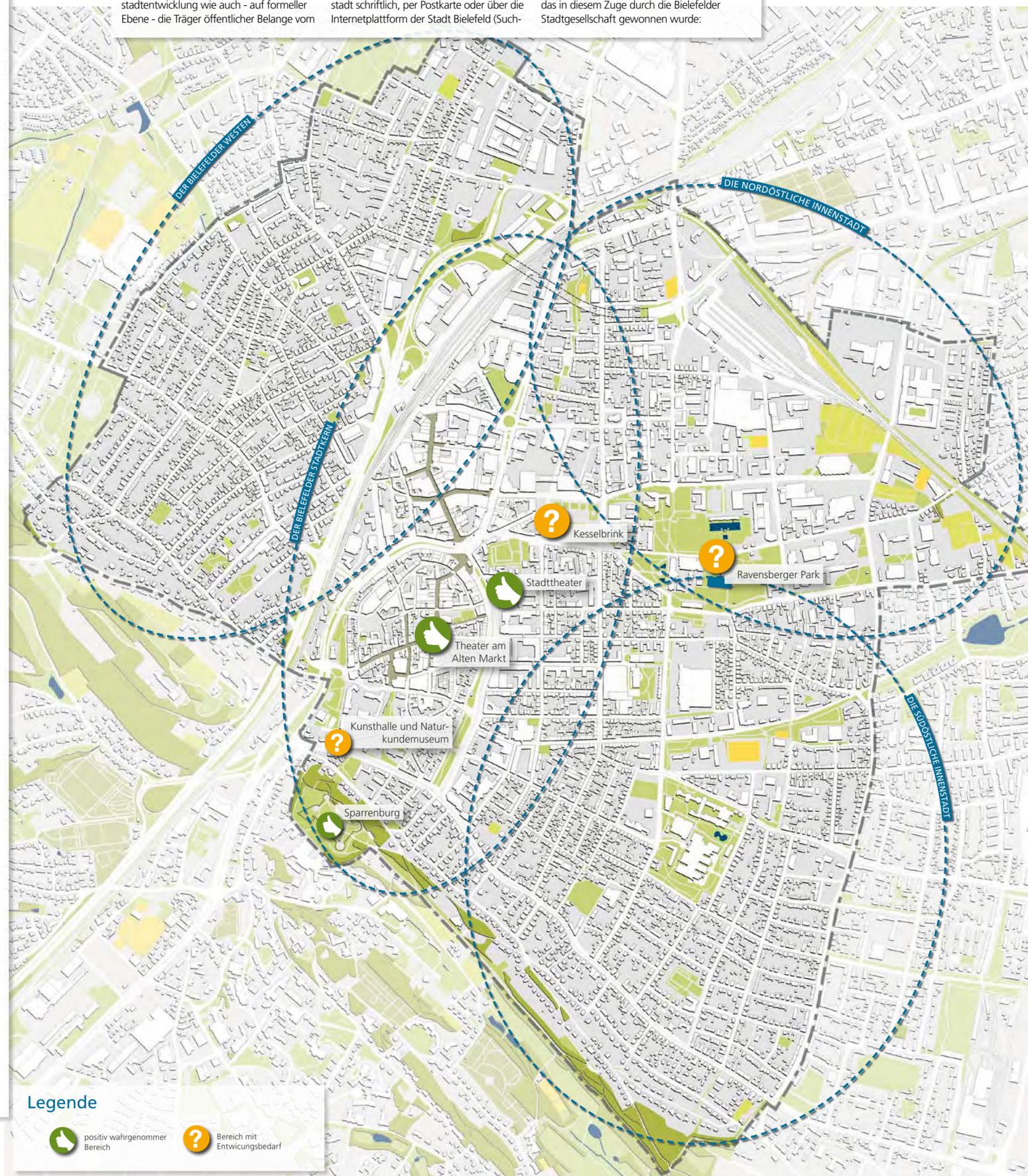
14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:



Legende

- positiv wahrgenommener Bereich
- Bereich mit Entwicklungsbedarf

„Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt sind sehr positiv!“

„Die Sparrenburg ist sehr positiv!“

„Belebung der östlichen Innenstadt durch Kulturveranstaltungen auf dem Kesselbrink oder im Ravensberger Park!“

„Neues Museumskonzept: Die Kunsthalle sollte erweitert werden (sich in die freiwerdende Handwerkskammer verlagern) und das Naturkundemuseum könnte in den Ravensberger Park!“

vereinzelt geäußerte Meinung

„Das kulturelle Angebot in Bielefeld ist positiv!“

„Die Museen der Stadt sind sehr positiv!“

häufig geäußerte Meinung

„Schaffung nicht kommerzieller Begegnungsräume in der Innenstadt!“

„Hinweisschilder für Museen oder Gastronomie sind im Stadtraum nicht vorhanden!“

„Im Bereich der 3-Sterne-Hotels ist der Bedarf gedeckt!“

„Es besteht ein Bedarf an einem neuen 4-Sterne-Hotel!“

„Ein Luxus-Hotel wird in Bielefeld eigentlich nicht gebraucht!“

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

Meinungsbild • GRÜN- + FREIRAUM

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Relativ hoher Grünanteil mit Parkanlagen und Grünzügen (Lutter-Grünzug, Rochdale Park, Wiesenbad, Sparrenburg, Grünzüge Adenauerplatz, Grünzug Ostmannurturmviertel!“

„Die Parks in Bielefeld sind sehr positiv (z.B. Ravensberger Park, Altstädter Kirchpark oder der Alte Friedhof)!“

„Im Ravensberger Park besteht ein geringes Sicherheitsgefühl (Beleuchtung / Belichtung verbessern)!“

„Die Offenlegung der Lutter ist eine sehr positive Entwicklung!“

„Die Nähe zum Teutoburger Wald ist sehr positiv!“

„Die Grünflächen am Niederwall haben keine Aufenthaltsqualitäten!“

„Der Grüngürtel um die Alt- und Neustadt ist sehr positiv!“

„Der Skulpturenpark ist attraktiv gestaltet!“

„Der Kletterpark auf dem Johannisberg ist ein attraktiver Anlaufpunkt!“

„Die neue Promenade an der Sparrenburg ist attraktiv gestaltet. Allerdings könnten die Grünverbindungen in Richtung Sparrenburg verbessert werden!“

„Das Netz aus Parkanlagen und Grünzügen ist sehr positiv!“

„Die Grünflächen sind schnell erreichbar (besonders per Fahrrad)!“

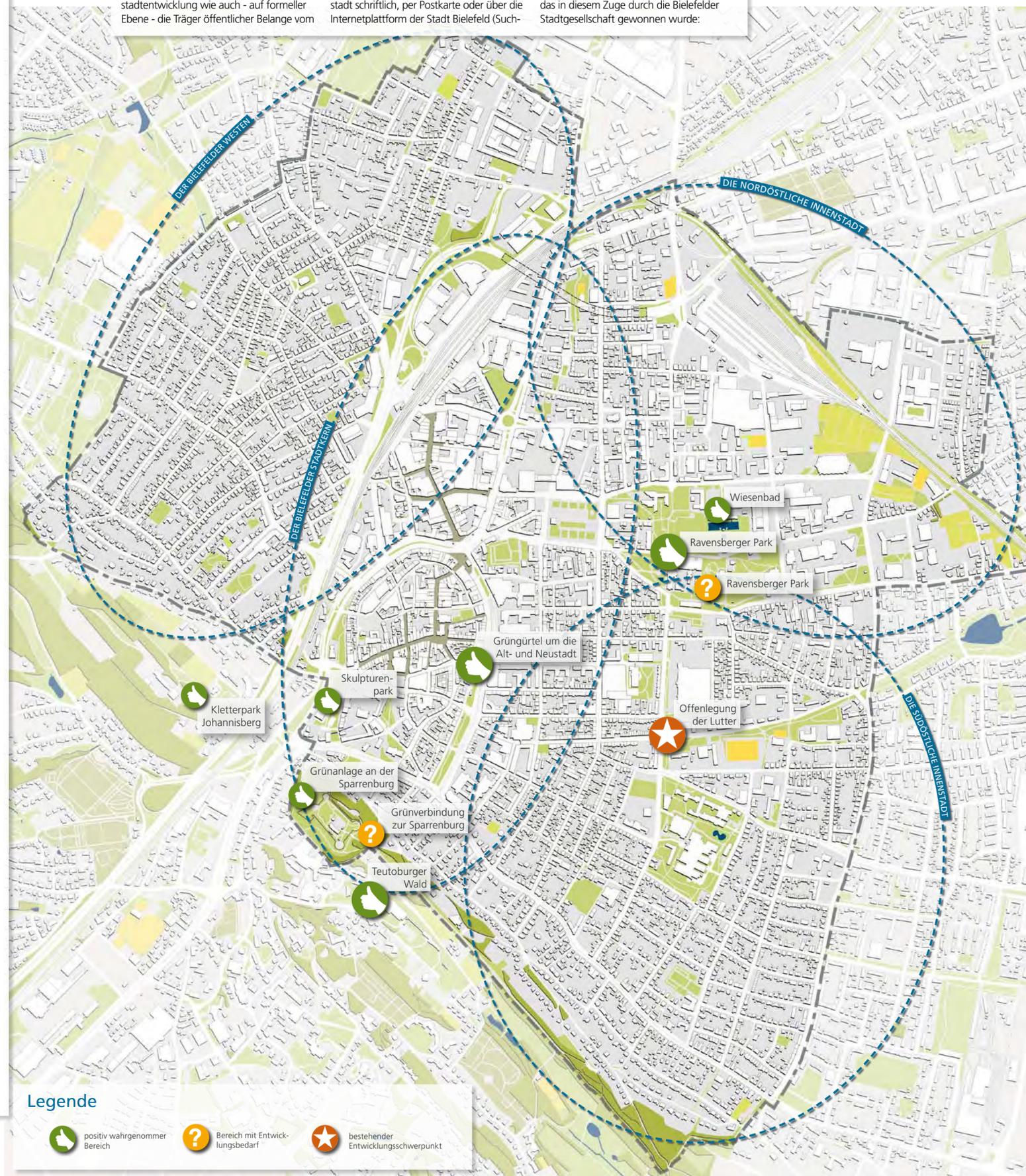
„Mehr Grün in der Innenstadt (Bäume / Grünflächen)!“

„Mehr Grün in den Fußgängerzonen!“

häufig geäußerte Meinung

„Zahlreiche, wertvolle, alte Baumbestände schützen!“

vereinzelt geäußerte Meinung

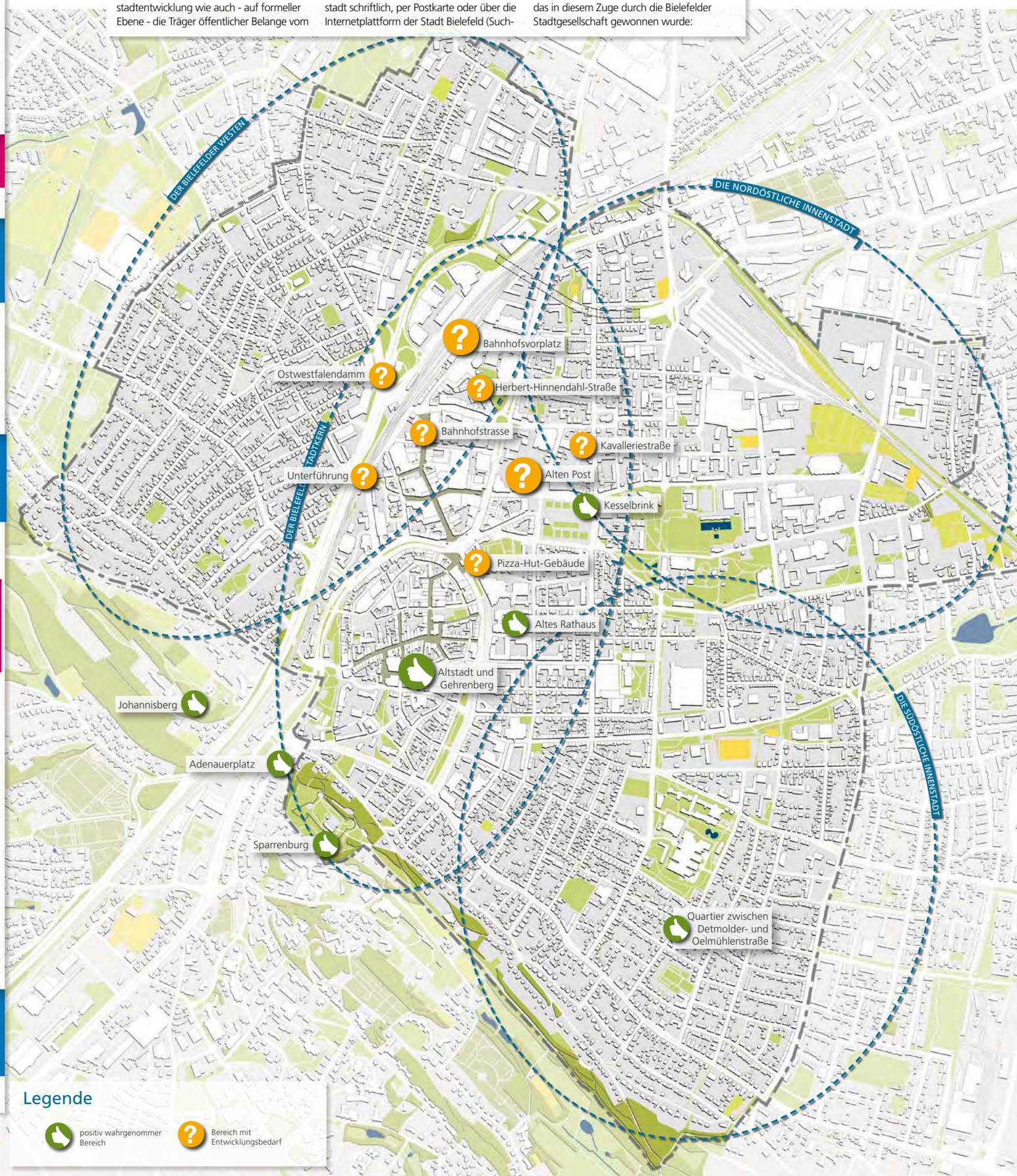


Legende

- positiv wahrgenommener Bereich
- Bereich mit Entwicklungsbedarf
- bestehender Entwicklungsschwerpunkt

Meinungsbild • STÄDTEBAU + STADTGESTALT

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom 14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Suchbegriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:



Legende
 positiv wahrgenommener Bereich
 Bereich mit Entwicklungsbedarf

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

- „Der Alte Markt mit seinem historischen Gebäude und Altstädter Kirchplatz sind imageprägend!“
- „Alte Post wiederbeleben!“
- „Die Fassaden in der Herbert-Hinnendahl-Straße sind unansehnlich!“
- „Quartiere zwischen Detmolder Straße und Oelmühlstraße sind architektonisch positiv!“
- „Der Bahnhofsvorbereich bildet einen gestalterisch nur unzureichenden Eingangsbereich zur Innenstadt!“
- „Das Rathaus ist schön!“
- „Gebäudefassaden an der Bahnhofstraße sind trist und grau!“
- „Die städtebauliche Situation an der Kavalleriestraße ist unbefriedigend!“
- „Moderne Architektursprache am Adenauerplatz ist positiv!“
- „Die Altstadt bildet die gute Stube Bielefelds mit attraktiver Gestaltung des Öffentlichen Raumes und historischen Fassaden!“
- „Das Pizza-Hut-Gebäude am Jahnplatz stört die Blickbeziehungen zum Alten Rathaus!“
- „Schaffung von Blickbeziehungen zwischen dem Stadtkern und der Sparrenburg sowie dem Johannisberg!“
- „Die Neugestaltung des Kesselbrinks ist positiv!“
- „Die behutsame Sanierung der Altstadt muss weiter vorangetrieben werden!“
- „Der Ostfestfalendamm bildet zusammen mit der Bahntrasse eine große Barriere in der Innenstadt aus!“
- „Triste Unterführungen (z.B. an der Mindener Straße) sind negativ!“

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

- „Abwechslungsreicher Baustil!“
 - „Die historische Bausubstanz (wie z.B. das Gebäude der Alten Post) bildet ein großes Potenzial in der Entwicklung!“
 - „Positiv: Gebäude aus den 50er Jahren und der Bestand aus der Gründerzeit!“
 - „Es gibt viele schöne kulturelle Gebäude!“
 - „Die Urbanität der Innenstadt muss erhalten bleiben!“
 - „Es herrscht allgemeiner Renovierungsstau!“
 - „Teilweise heruntergekommene Fassaden!“
 - „Es fehlt ein einheitliches urbanes Konzept!“
 - „Innenstadt hat lange Wege!“
 - „Mehr Schutz zur Erhaltung historischer Gebäude!“
 - „Sinnloser Abriss gestaltlich hochwertiger Gebäude sollte vermieden werden!“
 - „Zu wenig prägende Eingänge zur Innenstadt!“
 - „Weitere Sanierung und Restaurierung der Altstadt!“
 - „Förderungen von Anreizen für die Sanierung bestehender Gebäude müssen entwickelt werden!“
- häufig geäußerte Meinung
 einzeln geäußerte Meinung

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Es gibt keine „echten“ Plätze in der Innenstadt (z.B. Willy-Brandt-Platz / Jahnplatz)!“

„Der Adenauerplatz hat ein neues attraktives Gesicht bekommen“

„Am Siegfriedplatz halte ich mich gerne auf!“

„Der Bahnhofsvorplatz besitzt zu geringe Aufenthaltsqualitäten!“

„Der Jahnplatz besitzt keine Aufenthaltsqualität“

„Die Entwicklung des Kesselbrinks ist sehr positiv!“

„Ein Lichtkonzept für den Jahnplatz als Verbindungsglied zwischen Altstadt und Bahnhofstraße!“

„Die Altstadtsanierung ist sehr gelungen!“

„Neumarkt: Schaffung von Möglichkeiten zum Verweilen und eine qualitätvolle städtebauliche Fassung erzeugen!“

„Aufwertung der Bahnhofstraße durch Weiterführung des altstädter Bodenbelags!“

„Das neue Bahnhofsviertel ist nicht mit der Umgebung vernetzt!“

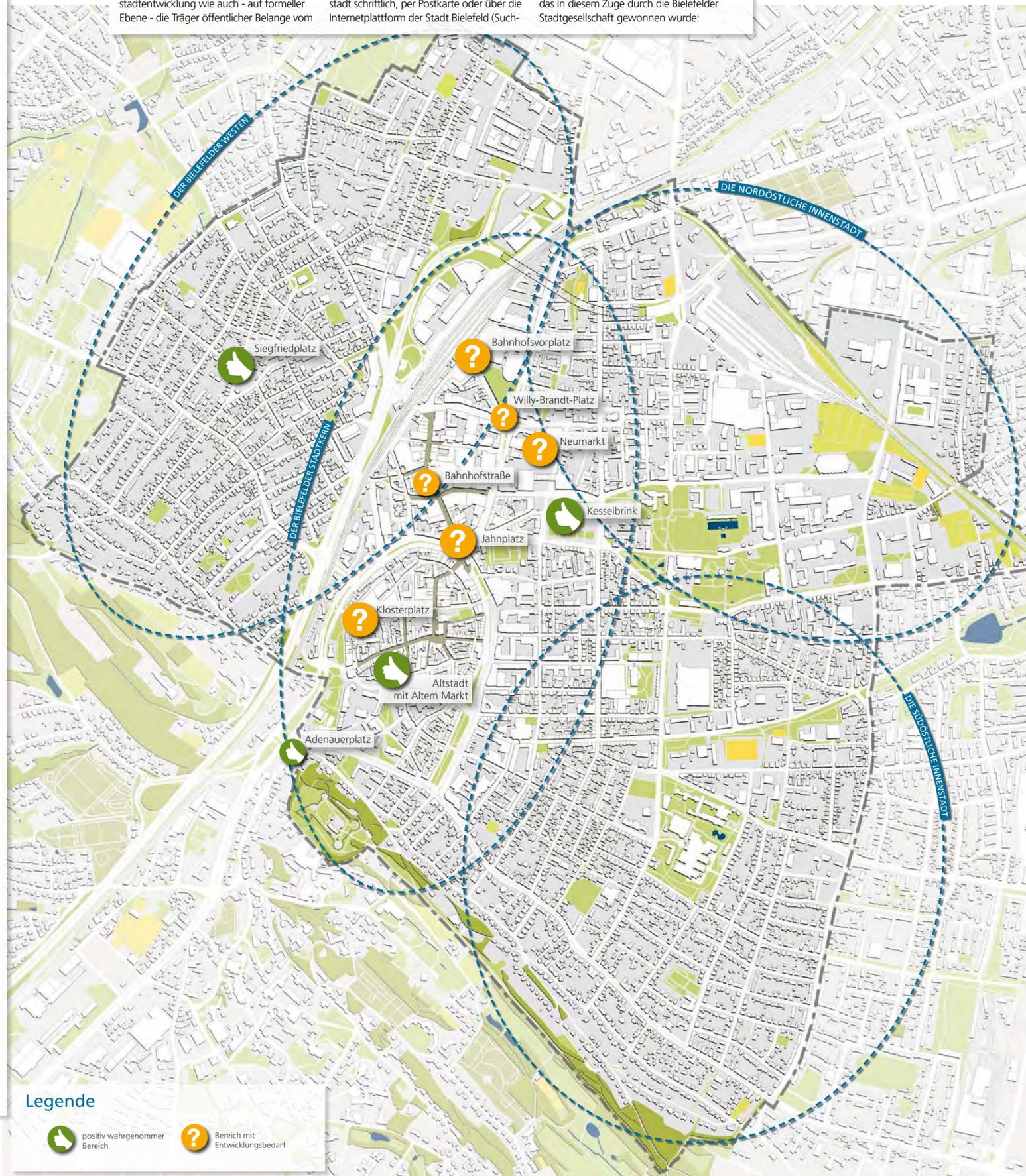
„Der Klosterplatz spielt heute eine eher untergeordnete Rolle und muss in Zukunft mehr belebt werden!“

Meinungsbild • ÖFFENTLICHER RAUM

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:



Legende

- positiv wahrgenommener Bereich
- Bereich mit Entwicklungsbedarf

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

„Fehlende Mülleimer!“

„Zu wenig Bänke / Sitzmöglichkeiten und kleinere Spielbereiche!“

„Schaffung von Räumen für Kommunikation mit hoher Aufenthaltsqualität!“

„Mehr identifikationsfähige Stadträume schaffen!“

„Wenig Rückzugsmöglichkeiten, mehr Orte zum Verweilen schaffen!“

„Die vielen Fußgängerzonen sind sehr positiv!“

„Es gibt keinen attraktiven Eingangsbereich zur Innenstadt!“

„Öffentliche Räume auch für nicht-kommerzielle Veranstaltungen öffnen!“

häufig geäußerte Meinung

vereinzelt geäußerte Meinung

Räume und Orte

Räume und Orte, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der Bielefelder

Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

Meinungsbild • VERKEHR + MOBILITÄT

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung hatten die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sowie zentrale Akteure der Innenstadtentwicklung wie auch - auf formeller Ebene - die Träger öffentlicher Belange vom

14. Januar 2013 bis zum 28. März 2013 die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für die Erarbeitung des Masterplans Innenstadt schriftlich, per Postkarte oder über die Internetplattform der Stadt Bielefeld (Such-

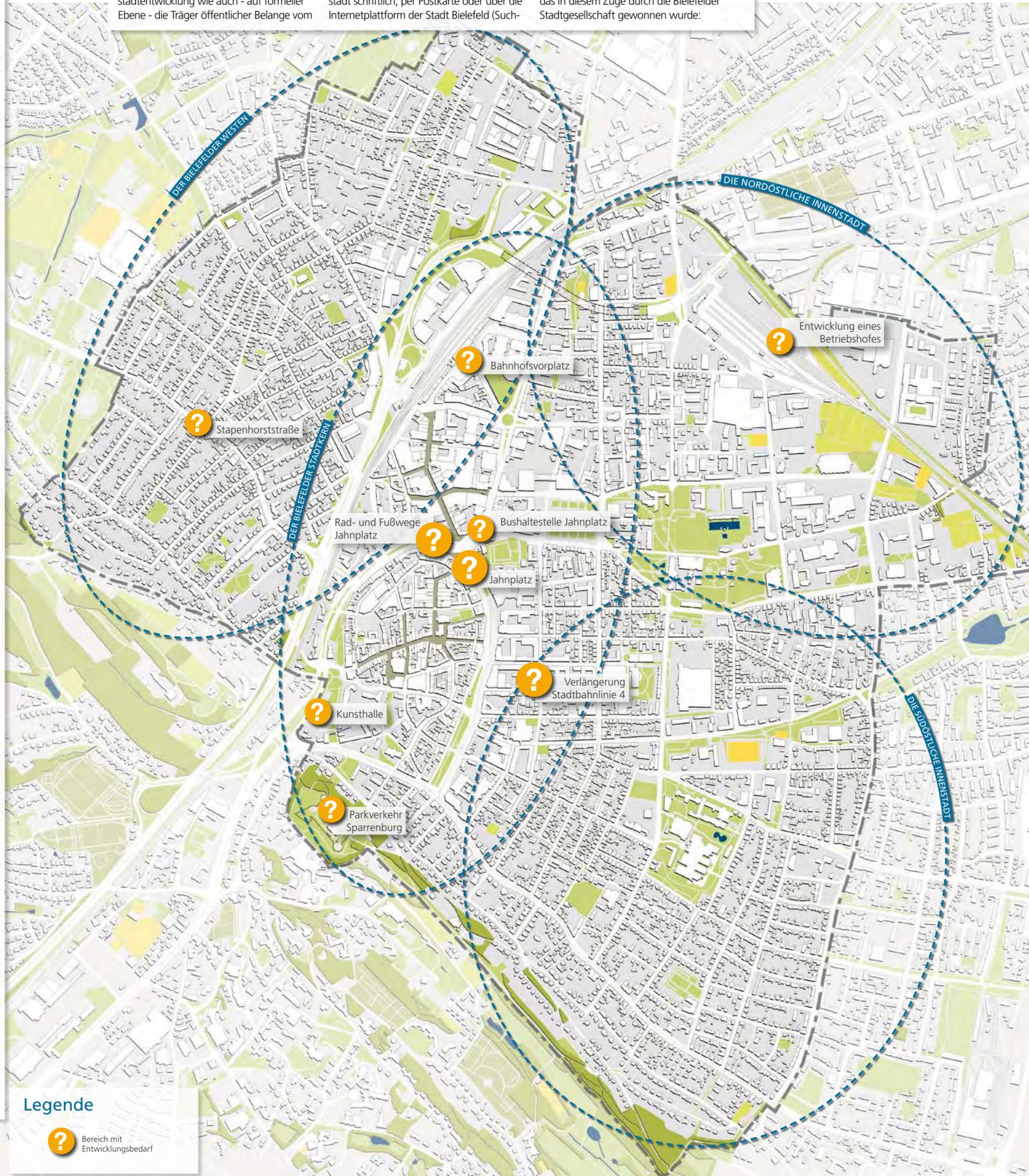
begriff: „Masterplan Innenstadt“) mitzuteilen. Die Karte und die Sprechblasen geben exemplarisch das Meinungsbild wieder, das in diesem Zuge durch die Bielefelder Stadtgesellschaft gewonnen wurde:

Themen

Themen und Zielsetzungen, die für die Entwicklung des Themenfeldes seitens der

Bielefelder Stadtgesellschaft als wesentlich erachtet wurden:

- „Am Jahnplatz ist das Verkehrsaufkommen zu hoch. Der Durchgangsverkehr sollte nicht mehr über den Jahnplatz geführt werden!“ *häufig geäußerte Meinung*
- „Die Haltestelle Jahnplatz muss umgestaltet werden!“ *vereinzelt geäußerte Meinung*
- „Der Bahnhofsvorplatz ist verkehrstechnisch neu zu strukturieren!“
- „Stark befahrene Straßen wie die Stapenhorststraße sind für Radfahrer sehr gefährlich!“
- „Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 bis Dürkopp Tor 6!“
- „An der Kunsthalle fehlt eine Haltestelle!“
- „Die Straßenbahn nach Heepen sollte nicht über die Straße „Auf dem Langen Kampe“ führen!“
- „Der Rad- und Fußgängerbereich am Jahnplatz ist negativ!“
- „Es sollte auch ein Verkehrskonzept für die Sparrenburg geben!“
- „Am Containerbahnhof sollte ein Betriebs-hof der Stadtwerke entwickelt werden!“



- „Das größte Problem der Innenstadt ist die Verkehrsführung!“
- „Die Innenstadt ist sehr gut erreichbar!“
- „Die Straßenführung ist unübersichtlich!“
- „Die Verkehrsberuhigung der Innenstadt sollte vorangetrieben werden (z.B. mehr Tempo-30-Zonen)!“
- „Parken in citynahen Wohngebieten stärken!“
- „Zu wenig öffentliche Parkplätze (insbesondere im Straßenraum)!“
- „Es sollte ein Parkraumwirtschaftungssystem für die Altstadt geben!“
- „Der öffentliche Nahverkehr ist positiv!“
- „Sichere und komfortable Haltestellen des ÖPNV entwickeln!“
- „Die Radwege sollten weiter ausgebaut werden!“
- „Bessere Radwegeverbindung von der Innenstadt zur Universität erzeugen!“
- „Verkehrssichere Führung von Radwegen!“
- „Verbesserung der Radwegeführung Innenstadt-Altstadt!“
- „Schnelle Radwegeachsen schaffen - ein „OWD“ für Radler!“

Legende
 Bereich mit Entwicklungsbedarf